La Filature gibt Jacqueline Caux freie Hand

Auteur : Hervé Lévy

Date : 30 April 2025

Für zwei neue Etappen der ***Carte Blanche à Jacqueline Caux***, stellt La Filature angelsächsischen Minimalismus und arabische Klänge einander gegenüber.

Als glühende Vertreterin mehrerer musikalischer Strömungen wurde die Filmemacherin Jacqueline Caux – die zu den Ersten gehörte, die die repetitiven amerikanischen Komponisten nach Europa einlud und in Frankreich ein Raï-Festival organisierte – dazu eingeladen einige Termine für die Saison von La Filature zu planen: Im Mai entfalten sich so zwei Beiträge. Unter dem Titel *Variations autour de l'harmonie* (15.05.), vereint die Erste drei markante Figuren des Minimalismus und zwei Gruppen aus dem Elsass, das Quatuor Diotima und das Vokal-Ensemble Les Métaboles.

https://www.youtube.com/watch?v=_GDnohbvl4A
Philip Glass | Another Look at Harmony, Pt. 4

Auf dem Menu stehen *Different Trains* von Steve Reich – bei dem Bahn-Lärm auf Stimmen und Perfektion des Quartetts trifft, für eine Reise ins Zentrum der Tragödie – sowie *The Sinking of the Titanic* von Gavin Bryars, das uns auf die Schiffsbrücke des Giganten der Meere in Seenot versetzt. Philip Glass ist ebenfalls mit von der Partie mit *Another Look at Harmony*, einem hypnotisierenden Vokal-Stück. Mit *Ghanili* („sing mich“, in Arabisch, 17.05.) versetzt uns die syrische Sängerin und Oud-Spielerin Waed Bouhassoun – in Begleitung eines kleinen Ensembles mit Schlaginstrumenten, Geige, Violoncello… – in das Universum der drei Diven des Mittleren Ostens: Umm Kulthum, Asmahan und Najah Salam.

In La Filature (Mulhouse) am Donnerstag den 15. und Samstag den 17. Mai
lafilature.org